



Pressemitteilung

12.12.2014

Gewerkschaften im dbb beamtenbund solidarisch

komba gewerkschaft sieht deutlichen Bedarf an branchenspezifischen Fachgewerkschaften. Das geplante Tarifeinheitsgesetz zerstört die Vielfalt der Gewerkschaftslandschaft. Mitgliedsgewerkschaften des dbb beamtenbund und tarifunion zeigen Geschlossenheit.

Berlin, 12. Dezember 2014. Nachdem das Bundeskabinett am gestrigen Donnerstag das Gesetz zur Zwangstarifeinheit verabschiedet hat, warnt Ulrich Silberbach, Bundesvorsitzender der komba gewerkschaft und stellvertretender Bundesvorsitzender des dbb beamtenbund und tarifunion, vor Einheitsgewerkschaften auf Kosten aller und betont die Notwendigkeit von Fachgewerkschaften für eine faire und professionelle Vertretung der Beschäftigten.

„In einer zunehmend komplexer werdenden Arbeitswelt mit steigenden Anforderungen an jeden Beschäftigten, kann eine effektive und effiziente Interessenvertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nur gewährleistet werden, wenn fachspezifische Gewerkschaften für die individuellen Bedürfnisse einer konkreten Berufsgruppe eintreten“, erklärt Silberbach. „Eine Vielzahl an Gewerkschaften ist keinesfalls gleichbedeutend mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit an Streiks, wie die Regierung es gerne darstellt. Ihr sollte klar sein, dass der angestrebte gewerkschaftliche Einheitsbrei ein gefährlicher Irrläufer ist.“ Langfristig sieht Silberbach dadurch die Gefahr, dass nur noch eine Großgewerkschaft alle Branchen gleichermaßen vertritt. Ein unternehmensfreundliches Konstrukt, das der Bundesregierung scheinbar gefällt - anders sei ihre Initiative nicht zu verstehen. „Die Frage, die sich automatisch stellt: Welchen Sinn hätten Gewerkschaften generell und die eine Gewerkschaft im Besonderen dann noch?“, gibt Silberbach zu Bedenken.

Sollte das Tarifeinheitsgesetz kommen, wäre ein Wettbewerb unter den Gewerkschaften de facto aufgehoben. Wie in allen Bereichen ist es aber gerade die Vielfalt und Wahlmöglichkeit die eine Demokratie ausmacht und insbesondere den Motor für Innovationen bringt. „Wettbewerb und Konkurrenz sind belebend. Was sonst von der Bundesregierung gepredigt wird, soll nun bei Gewerkschaften nicht mehr gelten? Darüber lässt sich nur wundern“, sagt der komba Bundesvorsitzende.

„Wichtig ist, dass die Mitgliedsgewerkschaften im dbb beamtenbund und tarifunion jetzt an einem Strang ziehen. Und das tun wir. Das Tarifiediktat schweißt uns zusammen“, betont Silberbach. Er signalisierte bereits gestern seine Bereitschaft, gemeinsam mit dem dbb vor das Bundesverfassungsgericht zu ziehen.

Über die komba gewerkschaft

Die komba gewerkschaft ist die einzige deutsche Fachgewerkschaft für 80.000 Beschäftigte im öffentlichen Dienst der Kommunen, ihrer privatisierten Dienstleistungsunternehmen und der entsprechend im Landesdienst Tätigen. Sie ist demokratisch, parteipolitisch unabhängig und dezentral organisiert in 16 Landesgewerkschaften sowie weiteren Mitgliedsgewerkschaften. Im dbb beamtenbund und tarifunion integriert, bildet die komba gewerkschaft gemeinsam mit ihrer Dachorganisation eine Gemeinschaft von über 1.270.000 Mitgliedern.

Ansprechpartner Presse:

Antje Kümmel

Telefon 0221.9128 5228, Mobil 0177.2760 302, Email kuemmel@komba.de

Pressemitteilung